

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 € / Nr. 131 / Mai 2004

Pfingsten unter dem frischen Grün der Buchen

Holzfest im Neddelrad mit unterhaltsamem Programm für Jung und Alt

Der Frühling ist Ende April/Anfang Mai bereits zur Hochform aufgelaufen. Üppig grünt und blüht es in der Natur und in den vielen Vorgärten, man könnte meinen, es findet eine ehrgeizige „Miss-Wahl“ statt, nämlich die der „Miss schönster Garten“. Befriedigt bestaunen schon viele das Ergebnis ihrer fleißigen Arbeit auf der Gartenbank und schmieden dabei Pläne für die nächsten Wochen. Dabei sollten alle daran denken, dass man ab und zu mal eine kleine Verschnaufpause braucht! Und dafür ist Pfingsten eine gute Gelegenheit, wenn das traditionelle und beliebte Holzfest in Banzkow stattfindet. Auch in diesem Jahr sind alle ganz herzlich zum Feiern unter den frühlingfrischen Buchen im Neddelrad eingeladen!

Und was erwartet die Banzkower, Mirower und ihre vielen Gäste im Neddelrad?

Freitag, 28. 5. 2004

Los geht es im großen Festzelt mit einem „Tanz der Generationen“ – und das ist neu. Konkret sieht das so aus, dass ab 20.00 Uhr die etwas ältere Generation zu einem „Danz up de Deel“ bei erträglicher Lautstärke, entsprechenden Verschnauf- und Erzählpausen und viel, viel Platz zum richtigen Schwofen eingeladen ist. Alle diejenigen, die am Sonnabend und Sonntag über die Drängelei beim Tanzen klagen, sollten diese Gelegenheit für sich nutzen.

Da erfahrungsgemäß so ca. 24.00 Uhr unsere jungen Leute voll drauf sind, steht ihnen dann das Tanzparkett zur Verfügung, und da wird es natürlich wesentlich lautstärker zugehen. Ende offen...

Kurz vor Mitternacht wird mit einer außergewöhnlichen Attraktion das Pfingstfest im wahrsten Sinne des Wortes eingelaute: Ein vielstimmiges Glockengeläut erklingt dann im Neddelrad als „Heimwegmelodie“ für die Junggebliebenen und zur gleichen Zeit als

Auftakt für den Tanz der Jugend in den Pfingstmorgen...
Eintritt: 3,00 Euro (vor und nach Mitternacht)

Sonnabend, 29. 5. 2004

Da findet dann der beliebte historische Markt statt. Eröffnung ist um 11.00 Uhr mit dem traditionellen Freibieranstich. Danach kann man in bunter Folge historische Handwerkstradition erleben, allerlei Federvieh bestaunen, beim Klöppeln zusehen, einem Drehorgelspieler lauschen, Baumbohle und Eierkaffee sowie deftige Kartoffelpuffer, Schwein am Spieß und frischen Räucherfisch kosten. Am Nachmittag können sich unsere Jüngsten bei einer lustigen Schimpansenschau erfreuen, während ihre Eltern bei Musik des Banzkower Bläserorchesters und Kaffee und frischem Kuchen entspannen.

Sportlich ist auch wieder einiges los: Volleyball wird gespielt und zum ersten Mal gibt es einen Familien-Vierkampf mit Hauden-Lukas, Hufeisenzielwerfen, Angelzielwurf und Kartoffelquetsche. Unsere Angler haben es geschafft, den guten alten Lukas wieder zu aktivieren, an dem schon die heutigen Väter und Großväter ihre Kräfte gemessen haben! (Eintritt 2,00 Euro, Kinder frei)
Nach diesem unterhaltsamen Tag ist natürlich abends wieder Tanz im Festzelt und das wieder mit einer sehr sportlichen

Einlage. (Eintritt 5,00 Euro, Einlass ab 16 Jahre.)

Sonntag, 30. 5. 2004

Beim nunmehr 8. Trecker-Treck wird es ab 9.00 Uhr wieder laut im Neddelrad, wenn die starken Motoren dröhnen. Nach der Rekordteilnahme von 56 Traktoren im Jahr 2003 sind wir jetzt schon gespannt, ob das noch übertroffen werden kann. Telefonische Anmeldungen sind im Amt Banzkow bei Frau Petra Jürgens möglich (03861 / 5502-20), und besonders freuen wir uns natürlich über Traktoren, die durch Hobbybastelei und andere ausgefallene Ideen vom normalen Standard abweichen. Dem Kräfteressen stellen wird sich auch ein Geländewagen vom Typ „Wolf“ vom Panzerbataillon aus Stern Buchholz. Mal sehen, wie weit er den Bremswagen ziehen kann.

Nach der Siegerehrung im Trecker-Treck können alle eine Parade historischer Traktoren erleben, in bewährter Weise vorgeführt von Herrn Udo Klatt aus Plate. Und dann wird es noch einmal spannend für unsere Jüngsten. Mitglieder des Elefantenhofes Platschow (die Elefanten sind zu der Zeit leider in Dänemark) gestalten mit kleinen Besuchern des Holzfestes einen Kinderzirkus. vorher wird natürlich geübt, die kleinen Künstler werden geschminkt und verkleidet.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Spannende Momente beim traditionellen Trecker-Treck.

WAHLEN

am 13. Juni –
wie wichtig sind sie
für uns?

Im Vorfeld von Wahlen ist immer weniger Begeisterung zu spüren, zu oft sehen sich Wähler enttäuscht und drücken ihren Unmut ganz einfach in einer Nichtteilnahme aus. In den letzten Jahren gehen immer weniger Menschen zur Wahl.

Jetzt stehen am 13. Juni Europa-, Kreistags- und Gemeindevahlen an, die Wahlwerbung der Parteien läuft, die Kandidaten stellen sich mit ihren Zielstellungen den Wählern vor. Während wir die Kandidaten für das größer gewordene Europaparlament kaum persönlich, sondern meist nur über Presse bzw. Fernsehen kennenlernen, sind uns unsere Bewerber für den Kreistag und die Gemeindevertretung bekannt aus z. T. jahrelanger Zusammenarbeit. Ihre Glaubhaftigkeit ist täglich überprüfbar, ihr Einsatz für die Gemeinde wird beurteilt, sie machen sich mit ihrer täglichen Arbeit den Wählern bekannt. Die Atmosphäre in der Gemeindevertretung ist von dem übergreifenden Wunsch getragen, gemeinsam möglichst viel für unsere beiden Dörfer zu erreichen. Und auf das, was die Gemeindevertretung gemeinsam mit den Bürgern erreicht hat, können wir schon stolz sein. Sicherlich läuft nicht immer alles glatt, und auch Meinungsverschiedenheiten treten auf, aber auf sachlicher Basis lässt sich vieles klären. Das wird auch das Grundprinzip der neuen Gemeindevertretung sein, für die sich 21 Kandidaten zur Wahl stellen. Langjährig bewährte Gemeindevertreter sind genauso dabei wie junge Leute, die unverbraucht neue Ideen in unsere gemeinsame Arbeit einbringen werden. In dieser gesunden Mischung liegt sicherlich der Optimismus begründet, dass wir auch zukünftig unsere Entwicklung weiter fortsetzen. Für die neue Gemeindevertretung ist es wichtig, dass viele Bürger zur Wahl gehen, damit die „13 Aufrechten“ das Vertrauen ihrer Wähler für die 5-jährige Wahlperiode mit auf den Weg nehmen.

Auch die Kreistagsabgeordneten können mit ihren Entscheidungen und Kontakten auf die Entwicklung der Gemeinde Einfluss nehmen, deshalb sind auch diese Stimmen für uns sehr wichtig.

Wir verzichten hier an dieser Stelle auf eine Bilanz der Gemeindevertretung in der abgelaufenen Wahlperiode, unser LEWITZKURIER ist ja für jeden Leser eine lebendige Chronik. Aber wir möchten alle Wähler zu einem öffentlichen Gespräch einladen, in dem wir über unsere Ergebnisse abrechnen und wo Sie die neuen Kandidaten persönlich kennenlernen können. Dieses Wählerforum findet am Donnerstag, dem 3. Juni 2004 im TrendHotel statt. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um damit Ihre Stimmabgabe nicht dem Zufall zu überlassen. Die bisherigen Gemeindevertreter und die neuen Kandidaten freuen sich auf Sie!

S. Leo

23 Kandidaten

Alfred Beckmann 52 Jahre

CDU



Handwerksmeister, verheiratet, 2 Kinder

Über zwei Wahlperioden bin ich Gemeindevertreter und Vorsitzender des Bauausschusses. Wir haben die finanziellen Möglichkeiten der letzten Jahre für ein intensives Baugeschehen in unserer Gemeinde gut genutzt, viel Neues wurde geschaffen. Die Gemeinde wurde attraktiver, und jetzt kommt es darauf an zu vollenden bzw. zu ergänzen. Wir werden beweisen, dass auch mit weniger Geld Veränderungen möglich sind. Dabei und auch bei der Gestaltung eines guten Verhältnisses zwischen Gemeinde und Kirche möchte ich weiter mithelfen.

Simone Droßel 36 Jahre

parteilos, für Liste PDS



Agraringenieur, verheiratet, 2 Kinder

Viele meiner Kunden im Frischehandel sind Banzkower und Mirower. Beim Verkauf bleibt auch mal Zeit für ein Schwätzchen. Dadurch ist mein Interesse an öffentlichen Entscheidungen geweckt worden, und ich möchte zukünftig bei der Gestaltung unseres Gemeindelebens mitwirken. Besonders wichtig ist für mich das Zusammenwirken zwischen Gemeinde und landwirtschaftlichen Unternehmen.

Dr. Erhard Bergmann 49 Jahre

PDS



Angestellter, verheiratet, 2 Kinder

Schaut man sich die Gemeinde Banzkow mit ihren Orten Banzkow und Mirow einmal aufmerksam an, stellt man fest, dass in den letzten Jahren einiges geschehen ist. Ich hoffe, dass auch die neue Gemeindevertretung diesen Stil fortsetzt und gemeinsam um die beste Lösung streitet. Sollte ich wieder gewählt werden, will ich meinen Beitrag dazu leisten. Und dass mir Mirow besonders am Herzen liegt, nimmt mir sicher keiner übel.

Silke Eidmann 32 Jahre

Freie Wählergemeinschaft



Diplomverwaltungswirtin, verheiratet, 1 Kind

Seit 1995 wohne ich mit meiner Familie in Banzkow Am Kleinen Moor. Uns gefällt es hier gut, und meine Eltern bauen jetzt auch hier ihr neues Zuhause. Trotz meiner Hobbys Reisen, Lesen, Garten möchte ich aktiver als bisher am Gemeindeleben mitwirken und freue mich darüber, dass noch mehr jüngere Leute als Gemeindevertreter kandidieren. Besonders interessiert mich der Bereich Soziales, Kindergarten, Schule und Sport.

Stephan Bliemel 26 Jahre

SPD



Student, verheiratet

In Schwerin geboren, bin ich seit sieben Jahren überzeugter Banzkower. Während meines Studiums der Germanistik in Hamburg pendelte ich täglich zwischen Heimatdorf und Uni. Ich bin seit mehreren Jahren in der SPD tätig und zurzeit Mitglied des SPD-Landesvorstandes. Dennoch weiß ich, dass Politik in den Gemeinden beginnt. Deshalb stelle ich mich zur Wahl.

Eckard Hadler 49 Jahre

Einzelkandidat



Dipl.-Ing, verheiratet, 2 Kinder

Seit 1992 wohne ich mit meiner Familie im Grünen Weg in Banzkow. Ich möchte mich aktiver in das Gemeindeleben einbringen und stelle mir folgende Ziele:
 • Erhaltung unseres Dorfcharakters, um als Dorf der „Lewitz“ für den Tourismus noch interessanter zu werden.
 • Insbesondere für die älteren Mitbürger die Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität im Dorf zu erhalten und zu verbessern.

Christian Brade 32 Jahre

SPD



Betriebswirt des Handwerks, verheiratet, 1 Kind

Mein erlernter Beruf ist Elektromonteur und ich bin heute als Geschäftsführer der Firma BC Büromaschinencenter OHG tätig. Als berufener Bürger war ich in den letzten vier Jahren im Sozialausschuss aktiv. Meine Aufgaben sehe ich weiterhin in der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie des Tourismus in unserer Gemeinde.

Hans-Jürgen Harberg 62 Jahre

SPD



Diplom-Ingenieur, verheiratet, 2 Kinder

1941 wurde ich in Banzkow geboren. Ich bin freiberuflich als Planungsingenieur tätig. Für die Gemeinde möchte ich mich für den Erhalt und weiteren Ausbau des Zusammenlebens und -wirkens von Alt und Jung einsetzen.

Liane Breuel 37 Jahre

Einzelbewerber



selbst. Wohnungsverwaltung, verheiratet, 2 Kinder

Nachdem ich mit meiner Familie bereits über 14 Jahre in Banzkow wohne, bin ich seit dem Jahr 2000 besonders aktiv in der Feuerwehr. Die Arbeit in der Frauenlöschgruppe und die Teilnahme an den Wettkämpfen machen Spaß und sind immer wieder eine Herausforderung an uns Frauen. Ich kandidiere für die Gemeindevertretung, weil ich an der schon vorhandenen positiven Dorfentwicklung mitwirken möchte. Verstärkt werde ich mich für eine gute und intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr einsetzen.

Margit Harberg 59 Jahre

SPD



verheiratet, 2 Kinder

1944 wurde ich in Schlesien geboren. Mein Beruf ist Verkehrrskauffrau, den ich viele Jahre im Außenhandel ausübte. In meiner Tätigkeit hatte ich immer viel mit Menschen zu tun, deshalb möchte ich weiterhin im Sozialausschuss arbeiten, mich um die Belange der älteren Mitbürger kümmern und die Zusammenarbeit mit Schule und KITA verbessern.

Susanne Diedrich 36 Jahre

SPD



Lehrerin, verheiratet, 1 Kind

Seit meiner Kindheit bin ich mit unserem Dorf, der Landschaft und dem Plattdeutschen eng verbunden. Heute arbeite ich als Lehrerin in Crivitz, als Niederdeutschbeauftragte und moderiere plattdeutsch im Radio. Seit meiner Mitgliedschaft in der SPD mische ich aktiv im Ortsverein mit. Nun möchte ich auch in der Gemeinde ideenreich mitarbeiten.

Uwe Hellriegel 42 Jahre

Freie Wählergemeinschaft



selbst. Versicherungskaufmann, verheiratet, 2 Kinder

Seit 1988 wohne ich mit meiner Familie in Banzkow und arbeite jetzt schon 10 Jahre in der Gemeindevertretung und besonders aktiv im Bauausschuss mit. Die Begleitung größerer Bauvorhaben, wie z. B. Straßenbau Grüner Weg, Sporthalle und Sportpark, haben mir viel Spaß gemacht. Meine zukünftigen Ziele sind: Mitarbeit in Ausschüssen zur weiteren Vervollkommnung der Infrastruktur der Gemeinde Banzkow, Abrundung der Wohnungsbebauung, Verstärkung der Beziehungen der Gemeinde zum Umland, dabei Erhalt der Eigenständigkeit des Amtes Banzkow.

Attraktion zum großen Banzkower Pfingstfest



8. TRECKER-TRECK- und Jeep-Treck-Veranstaltung

Wer fährt den stärksten Trecker/Jeep?

Bereits zum 8. Mal findet am Pfingstsonntag, 30. Mai 2004, im Neddelerad der Trecker-Treck-Wettbewerb statt. Zu dieser beliebten Veranstaltung sind Aktive und Zuschauer herzlich eingeladen.

Ein Wettbewerb in folgenden Leistungsklassen →

Anmeldungen zum Trecker- oder Jeep-Treck sind im Amt Banzkow bei Frau Jürgens, Tel. 03861/55 02 20 oder per Fax 03861 / 55 02-55 möglich.

Rückmeldung bis 20. Mai 2004

- | | | |
|---------------|--------------------------|-------------|
| 1. Klasse: | Oldtimer-Schlepper | |
| 2. Klasse: | Schlepper bis 50 PS | ohne Allrad |
| 3. Klasse: | Schlepper bis 50 PS | mit Allrad |
| 4. Klasse: | Schlepper 51 bis 80 PS | ohne Allrad |
| 5. Klasse: | Schlepper 51 bis 80 PS | mit Allrad |
| 6. Klasse: | Schlepper 83 bis 100 PS | ohne Allrad |
| 7. Klasse: | Schlepper 83 bis 100 PS | mit Allrad |
| 8. Klasse: | Schlepper 101 bis 130 PS | mit Allrad |
| 9. Klasse: | Schlepper 131 bis 150 PS | mit Allrad |
| 10. Klasse: | Schlepper 151 bis 180 PS | mit Allrad |
| 11. Klasse: | Schlepper 181 bis 251 PS | mit Allrad |
| Königsklasse: | Schlepper ab 251 PS | mit Allrad |
| I. Klasse: | Jeep bis 100 PS | |
| II. Klasse: | Jeep über 100 PS | |

Alle Teilnehmer treffen sich am Veranstaltungstag um 8.00 Uhr zur technischen Abnahme der Fahrzeuge im Neddelerad. Der Start zum ersten Wettbewerb erfolgt um 9.00 Uhr. Das Startgeld beträgt 15 Euro für Trecker und 10 Euro für Jeep.

Freuen wir uns jetzt schon alle auf spannende Wettbewerbe im Neddelerad beim Kampf um die begehrten Pokale und attraktiven Preise!

Pfingsten unter dem frischen Grün der Buchen

(Fortsetzung von Seite 1)
Dann können sie ihre Kunststücke ihren staunenden Eltern und Großeltern vorführen. Auch Ponyreiten ist möglich, und die größeren Kinder können auf dem Bungee-Trampolin Mut und Geschicklichkeit beweisen, für die Kleineren ist ein aufblasbarer Erlebnispark vor Ort, dort gibt es je-

de Menge Spiel- und Spaßmöglichkeiten. Ein Infostand der Bundeswehr kann ebenfalls ganztägig genutzt werden. Nach einer kurzen Verschnaufpause gibt es ab 21.00 Uhr wieder heiße Rhythmen im Festzelt und kurz vor Mitternacht wieder eine sehr männliche (?) Überras-

chung. Bis in den frühen Pfingstmontag hinein wird dann wieder eine tolle Stimmung im Neddelerad sein. Wir freuen uns schon jetzt auf die unterhaltsamen Stunden zu Pfingsten im Neddelerad und möchten alle bisherigen Gäste und auch viele Neugierige dazu herzlich einladen!
S. Leo

In einer kurzen Mitteilung in der SVZ hatte das amerikanische Generalkonsulat Hamburg angeboten, an Schulen Referate über verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in den USA zu halten. Am 27. April bekamen nun die Schüler und Lehrer der Regionalen Schule Banzkow Besuch vom amerikanischen Generalkonsulat. Martina Schulze war eingeladen worden, um über das amerikanische Schulsystem und über Werte- und Normvermittlung in den USA zu berichten. Schüler und Lehrer erfuhren viel Wissenswertes über den Werdegang eines amerikanischen Schülers, die vielfältigen Angebote des Kursunterrichts und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten nach der Schule. Dass zum Beispiel der Führerschein mit 16 Jahren im Rahmen des Unterrichts abgelegt werden kann, finden viele deutsche Schüler beneidenswert.

Banzkow meets the USA

Das amerikanische Generalkonsulat bittet zum Gespräch



Martina Schulze vom US-Generalkonsulat in Hamburg erläutert das amerikanische Schulsystem.

Anhand von Beispielen verdeutlichte uns Martina Schulze auch weitere Unterschiede zwischen Deutschen und Amerikanern, sei es beim Essen im Restaurant oder bei der Wahl der Farbe der Kleidung. Außerdem erfuhren wir Näheres über Praktika in den USA. Der Vortrag lebte von selbst gemachten Erfahrungen bei Aufenthalt in diesem Land, und die Zeit verging wie im Fluge. Die Schüler nutzten die Gelegenheit, um Fragen zu stellen. Und vielleicht weckte diese Veranstaltung bei manchem auch den Wunsch, einmal über den großen Teich zu fliegen, dort zu arbeiten und die Kultur kennenzulernen. Ich möchte mich im Namen der Schüler und Lehrer bei Frau Schulze bedanken und auch andere Schulen ermutigen, dieses Angebot des Generalkonsulats zu nutzen.

Petra Zischko
Regionale Schule Banzkow

Danke für die gelungene Wettbewerbsrundfahrt

Spannung lag am 3. Mai 2004 über dem Banzkower Dorfplatz. Rund um den wieder von unseren Neddleradspatzen bunt geschmückten Maibaum hatten sich Jung und Alt versammelt, um die Wettbewerbskommission für den Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden...“ zu empfangen und ihren Mitgliedern Banzkow und Mirow vorzustellen. Den musikalischen Auftakt gab das Blasorchester, und Leo Damerau stellte sein Heimatdorf mit seinem kleinen Gedicht vor (und das ganz ohne Herzklopfen).

Danach hatten wir Mühe, den vorgegebenen Zeitrahmen von

zwei Stunden einzuhalten, um alles das zu zeigen, was unsere beiden Dörfer und ihre Menschen ausmacht. Und dabei hatten wir schon den Mirower „Küchenexpress“ für die Rundfahrt gebucht, der die Jury mit hausgemachten Kartoffelpuffern versorgte, so dass wir damit Zeit fürs Essen einsparen konnten...

Noch kennen wir nicht das Ergebnis; es wird am 17. Mai bekanntgegeben (es lag bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vor), und am 6. Juni erfolgt in der Siebergemeinde die öffentliche Auszeichnung. Die Gemeindevertretung möchte sich aber bereits jetzt bei al-

len, die diese Präsentation vorbereitet haben, recht herzlich bedanken: bei unseren Handwerkern und Gewerbetreibenden, den Schülern unserer Schule, den Feuerwehren Banzkow und Mirow (das Schmalzbrot war neben den Kartoffelpuffern ebenfalls eine Delikatesse!), dem Blasorchester, dem Karneval- und dem Sportverein, dem Störktalverein, unseren radelnden Senioren, den Familien Beth, Junewitz und Lange, der APG Banzkow (es gibt bei uns wieder einen Milchbock!) und den vielen Einwohnern, die durch schicke Vorgärten und saubere Straßenränder für ein gutes Gesamtbild unserer Ge-

meinde beigetragen haben. Egal, wie das Urteil der Kommission ausfällt, wir haben bereits durch den Wettbewerb gewonnen – denn Banzkow und Mirow sind schöner geworden! Diese Aktivitäten wollen wir uns erhalten, damit wir immer stolz auf unsere Heimatdörfer sein können!

S. Leo

Danke!

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie beim Trend-Hotel und dem Störktalverein recht herzlich.

Tino Karwowski
Banzkow, im April 2004

10 Jahre Jugendfeuerwehr Banzkow

Eine ungewöhnliche Geburtstagsfeier

Wenn man Geburtstag feiert, sitzt man normalerweise mit seinen Gästen an einer schön gedeckten Kaffeetafel und lässt sich den Kuchen schmecken. Nicht so die Banzkower Jugendfeuerwehr, die in diesem Monat ihren 10. Geburtstag begeht. Gemeinsam mit den Männern und Frauen der freiwilligen Feuerwehr wurde am 15. 5. eine vielseitige Staffel quer durch Banzkow vorbereitet, an der insgesamt 13 Jugendwehren teilnahmen. An mehreren Stationen waren z. B. Wissen und schnelles Handeln beim Löschangriff gefragt, aber es mussten

auch das Mecklenburg-Lied gesungen, mit Medizinbällen gekgelt oder das Banzkower Wappen als Riesenpuzzle zusammengesetzt werden, und das alles in kompletter Feuerwehrausstattung und im Kampf gegen die Stoppuhr.

Die Betreuer der einzelnen Mannschaften spornten ihre Schützlinge an und fieberten mit ihnen, zumal das Wetter ein zusätzlicher Härtetest war. Mit Spannung wurden dann die Ergebnisse erwartet, und die Gruppe Banzkow I hatte Grund zum Jubeln. Für die Staffel und beim Gesamteindruck konnte jeweils der Siegerpokal entgegenommen werden, ein wirklich schö-

nes Geburtstagsgeschenk. Toni Götz als Gruppenführer strahlte übers ganze Gesicht, so dass dann auch die Sonne hinter den Wolken hervorkam. Nudeln und Tomatensoße schmeckten allen prima, und am Nachmittag wurde auch noch ein bisschen gefeiert. Vielen Dank an alle, die diesen Wettkampf mit viel Hingabe und Ideen vorbereitet haben!

Die Platzierungen auf einen Blick:

- | | |
|------------------------|----------------|
| Staffel: | 1. Banzkow I |
| | 2. Goldenstädt |
| | 3. Marnitz |
| Gesamteindruck: | 1. Banzkow I |
| | 2. Mirow |
| | 3. Banzkow II |

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Adele Kral

möchten wir herzlich Danke sagen.

Es tat gut, bei der Trauerfeier die Verbundenheit der Verwandten, Freunde und Nachbarn zu spüren.

Die Angehörigen

Banzkow, Mai 2004

und ihre Motive

Gerd Hoffmann 49 Jahre parteilos, für Liste SPD



Angestellter, verheiratet

In der letzten Wahlperiode arbeitete ich als berufener Bürger in der Gemeindevertretung. Banzkow gehört heute zu einem der schönsten Dörfer in unserer Region. In der nächsten Wahlperiode möchte ich durch ehrenamtliche Arbeit dazu beitragen, dass auch in Zukunft der ländliche Charakter unseres Lewitzdorfes erhalten bleibt.

Jürgen Sawatzki 61 Jahre PDS



Flugzeugmechaniker, jetzt Rentner, verheiratet, 3 Kinder
Seit 1951 wohnte ich in Banzkow, bevor ich aus beruflichen Gründen nach Crivitz zog und hier sechs Jahre als Stadtvertreter kommunalpolitische Erfahrungen sammeln konnte. Die möchte ich jetzt hier in die Gemeindegemeinschaft einbringen und stelle mich deshalb zur Wahl. Ich möchte meinen persönlichen Beitrag zur Erhaltung von Banzkow als attraktiven Wohnstandort leisten. Dazu gehört auch, dass ich das dörfliche Miteinander, das Vereinsleben sowie Ordnung und Sicherheit im Falle meiner Wahl fördern und verbessern möchte.

Michael Hoffmann 52 Jahre Einzelbewerber



Beamter, verheiratet, 2 Kinder

Ich stelle mich als Kandidat zu den Wahlen am 13. 6. für die Gemeindevertretung, weil meine Familie und ich seit 1993 hier ansässig sind und dieses wunderschöne Dorf lieben gelernt haben. Hier lernt man nicht nur zu feiern, sondern hier lernt man die arbeitenden Menschen zu achten. Das ist gut so, und ich würde gern daran weiter mitarbeiten. Ich bin absoluter Gegner der neuen Kreisgebietsreformbestrebungen, weil eine wohlthuende Kostenbefreiung der öffentlichen Haushalte nicht zu erkennen ist, aber dafür bestimmt menschliche Wärme verloren geht.

Ralf Sühning 42 Jahre Einzelbewerber



Elektromeister, Unternehmer, verheiratet, 2 Kinder

Seit vielen Jahren leiste ich meinen Beitrag in Banzkow, indem ich mich aktiv ehrenamtlich engagiere. Seit 1987 Mitglied der Feuerwehr, bin ich hier als stellv. Wehrführer, Gruppenführer sowie Ausbilder tätig. Seit 1999 arbeite ich als berufener Bürger im Bauausschuss der GV mit. Als „bekennender Fan“ der FFw möchte ich mich für Förderung und Erhaltung des Ehrenamtes und der Vereinstätigkeit einsetzen. Die Ansiedlung neuer Wirtschaftsbereiche muss durch eine intensive Werbung unter Nutzung der Vorzüge unserer Region mit ihrer wertvollen Landschaft und Natur aktiviert werden.

Kirsten Ihde 35 Jahre parteilos, für Liste PDS



Lehrerin, verheiratet, drei Kinder

Vor kurzer Zeit konnte unsere Familie ihr neues Eigenheim auf der Banzkower Horst beziehen. Es lebt sich gut in Banzkow und in dieser schönen Wohnumgebung. Da ich bereits Erfahrungen als berufene Bürgerin im Sozialausschuss der Gemeindevertretung habe, bewerbe ich mich jetzt als Kandidat. Im Falle meiner Wahl möchte ich besonders die Interessen der Schule und der Schüler in der Gemeinde vertreten und mich für Familien mit Kindern einsetzen.

Hartmut Voß 44 Jahre Freie Wählergemeinschaft



Elektromonteur, verheiratet, 2 Kinder

Ich kandidiere zum dritten Mal nach der Wende und war bereits zwei Wahlperioden Abgeordneter der Gemeindevertretung. Mit den vorhandenen Mitteln möchte ich mich nach wie vor dafür einsetzen, dass die dörflichen Strukturen weiter erhalten und verbessert werden. Engagieren werde ich mich für den Schutz und den Ausbau der naturnahen Bereiche. Weiterhin möchte ich die Kontakte besonders zu den älteren Mirowern pflegen, um unter anderem Wissenswerte über das Dorf zu erfahren und aufzuzeichnen.

Annette Keding 38 Jahre CDU



selbst. Friseurmeisterin, verheiratet, 1 Kind

In der Gemeindevertretung bin ich mehr als 10 Jahre tätig. Ich möchte weiterhin, auch in schwierigen Zeiten, Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde übernehmen, die Wirtschaft stärken und das Gemeindeleben erhalten. Dabei ist für mich die Schaffung eines gedeihlichen Klimas für die Entwicklung des Mittelstandes, für Handwerk und Gewerbe genauso wichtig wie mein eigenes Mitwirken bei der Gestaltung eines vielseitigen Dorflebens. Bei allem ist mir aber wichtig, dass unser Amt Banzkow seine Eigenständigkeit behält.

Die Kandidaten für die Gemeindevertretung Banzkow / Mirow und den Kreistag Parchim stellen sich persönlich am Donnerstag, dem 3. Juni 2004, um 19.30 Uhr im TrendHotel in Banzkow den Wählerinnen und Wählern vor. Alle Einwohner von Banzkow und Mirow sind dazu herzlich eingeladen.

Kandidaten für den Kreistag des Landkreises Parchim
Aus unserer Gemeinde kandidieren Irina Berg, Stephan Bliemel, Christian Brade und Wilfried Kunzel

Solveig Leo 60 Jahre PDS



Diplomlandwirt, verheiratet, 2 Kinder

Vor 40 Jahren bin ich nach Banzkow gekommen. Beeindruckt hat mich vom ersten Tag an die Gemeinschaft der Banzkower, in der ideenreich und fleißig gearbeitet wurde. Das hat sich bis heute so fortgesetzt, und 12 Jahre konnte ich als Bürgermeisterin dabei mitwirken. Auch die schlechter werdende Finanzausstattung wird für die Banzkower eher eine Herausforderung ihres Gemeinsinns sein als ein Grund zur Resignation. Weil ich in diesem Prozess weiterhin meine Kraft und Ideen einbringen möchte, kandidiere ich wieder für die GV und als Bürgermeisterin.

Irina Berg 45 Jahre Agrarbündnis Ländlicher Raum



Agraringenieurökonom, 1 Kind

Mein Motiv für die Kandidatur als Kreistagsabgeordnete ist ein Mitwirkungsinteresse beim Erhalt und beim Ausbau verbesserter Rahmenbedingungen für die Agrarwirtschaft. Damit können Arbeitsplätze in naher Umgebung und in der verarbeitenden Industrie geschaffen bzw. erhalten und jungen Menschen mehr Chancen für ein erfülltes Berufsleben geboten werden. Als wichtig erachte ich auch die Pflege und Förderung dörflichen Brauchtums und heimlicher Traditionen besonders in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Paul Peters 49 Jahre Einzelbewerber



Qualitätsmanagementbeauftragter, verheiratet, 2 Kinder

Ich wohne mit meiner Familie seit 5 Jahren in Banzkow. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Das Dorf hat sich sehr gut entwickelt. Durch eine Mitarbeit in der Gemeindevertretung möchte ich unabhängig von einer Parteizugehörigkeit mit meinem Wissen, eigenen Ideen und Gedanken aktiv an der weiteren Entwicklung von Banzkow teilnehmen.

Wilfried Kunzel 51 Jahre Agrarbündnis Ländlicher Raum



Landwirt, verheiratet, 2 Kinder

Als Kandidat für den Kreistag stehe ich für die Vertretung der Interessen des Berufsstandes der Bauern und Bürger im ländlichen Raum. Deshalb möchte ich mich für eine ausgewogene Politik zur Infrastruktur in den Dörfern mit einer arbeitsplatzhaltenden Landwirtschaft einsetzen. Das Dorfleben muss lebenswert für Jung und Alt bleiben. Heimatkultur zum festen Bestandteil unseres Alltags gehören. In der Diskussion um die Kreisgebietsreform bin ich für klare Aussagen zur Aufgabenzuordnung, ihrer Finanzierung und zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Bürgernähe.

SENIORENVERANSTALTUNG

Kegele in Mirow

Am Mittwoch, dem 26. 5. 2004, um 14.00 Uhr möchten wir mit Ihnen kegeleln.

Nach sportlicher Betätigung wird uns eine Tasse Kaffee gut tun.

Treffpunkt ist in Mirow im „Hotel unter den Linden“.

Unkostenbeitrag: 2,50 Euro
Vor Anmeldung bitte unter
Tel. 03861 / 30 08 18

Zwei Kutschfahrten durch die Lewitz

Eingeladen sind alle, die gerne die Natur genießen und lustig sind.
Am Mittwoch, dem 9. 6. 2004, um 14.00 Uhr.

Treffpunkt hinterm Störtal e.V. und am Donnerstag, 10. 6. 2004, um 14.00 Uhr – Treffpunkt am Feuerwehrhaus in Mirow

Preis pro Person jeweils 10,00 Euro, incl. Kaffee, Kuchen und Getränke
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis zum Freitag, 4. 6. 2004, im Störtal e.V. unter Tel. 03861 / 30 08 18.

Schlichtergruppe der Banzkower Schule

Eine gute Erziehungsmethode

Im Jahre 2001 wurde die Schlichtergruppe von einer Lehrerin unserer Schule, Frau Schuldt, ins Leben gerufen.

In diesem Schuljahr sind es Mario Ihde, Susanne Neumann, Björn Wiemeyer und Franziska Schunke, die versuchen, die Streitigkeiten und Missverständnisse zu schlichten, zwischen den Parteien zu vermitteln und sie zu verstehen.

Jedes Jahr, kurz bevor die Prüfungen für die 10. Klassen beginnen, wird der „Schlichterhefter“, der extra angelegt wurde, an die zukünftige 10. Klasse übergeben. Das ist sozusagen Tradition an unserer Schule.

Der Schlichterhefter wurde angelegt, um Protokolle zu führen, in denen Verträge abgeschlossen werden. Das Protokoll wird immer geschrieben, sobald wir mit Parteien zusammensitzen, die gerade Probleme miteinander haben. Es wird eingetragen, wer als Schlichter anwesend ist, was vorgefallen ist, wer betrof-

fen ist, wer die Zeugen sind, was für eine Einigung gefunden wurde, und zum Schluss unterschreiben die Betroffenen das Protokoll.

In diesem Schuljahr waren wir 13mal tätig. Meistens ging es um Beleidigungen oder kleine Raufereien, die aber schnell behoben werden konnten.

Wenn es zu so einem Fall kommt, dann setzen wir uns so schnell wie möglich mit den streitenden Parteien zusammen. Oft geschieht das dann noch in den Pausen. Zum Schlichten setzen wir uns an einen runden Tisch. Das ist sehr wichtig, damit sich die Parteien an gucken können, wenn sie miteinander reden. Die Schlichter hören sich beide Seiten an. Wichtig dabei ist, dass man sich gegenseitig zuhört und sich ausreden lässt. Nachdem wir zwischen den Parteien vermittelt haben, wird eine Einigung gefunden. Meistens zeigen die Parteien Einsicht, und das Thema wird abgehakt. Aber

es kann auch geschehen, dass es zu keiner Einigung kommt. In diesem Fall wird das auch im Protokoll festgehalten und die Parteien werden weiterhin im Auge behalten. Sollte es erneut zu einer Auseinandersetzung kommen, muss eine andere Regelung gefunden werden, wobei uns dann die Lehrer tatkräftig zur Seite stehen.

Ich bin der Meinung, dass die Schlichtergruppe eine gute Methode zur Erziehung ist, denn Schüler werden von Schülern auf ihre Fehler aufmerksam gemacht. Zwischen den Schülern besteht auch nicht so eine Hemmschwelle, als wenn noch ein Erwachsener oder ein Lehrer mit im Raum sitzt. Es wird offen geredet, und das schadet niemandem. Wir versuchen den Parteien klar zu machen, dass Gewalt keine Lösung ist, und die meisten Schüler verstehen das auch.

Franziska Schunke
Mitglied der Schlichtergruppe

Unterricht in Projektform

Thema Drogen:

Die Klasse 7a führte am 24. Februar einen Projekttag zur Schweriner Polizeistation durch. Herr Schubbe, Hauptkommissar in der Polizeistation, klärte uns über Drogen und ihre Auswirkungen auf. Er hat alles sehr interessant erzählt und Drogen verschiedener Arten als Anschauungsmaterial gezeigt. Außerdem wurde uns die Ausbildung zum Polizisten erläutert.

Wir führen zu diesem Projekt, weil es ein fächerübergreifendes Thema war.

Thema Groß Raden:

Einen Monat später fuhr die Klassenstufe 7 in das altslawische Freilichtmuseum Groß Raden. Diese Anlage stammt aus dem 9. und 10. Jahrhundert. Wir hatten eine persönliche Führungskraft, die uns alles über die Anlage und die früheren Einwohner berichtete. Wir konnten

uns ein Projekt aussuchen, wie z. B. Fladenbrot backen, Töpfern und Zinn gießen. Zur nächsten Geschichtsstunde musste jeder Schüler der Klassenstufe 7 ein Plakat oder eine Belegarbeit mit den Stichpunkten und den Fotos, die wir dort gemacht haben, ausarbeiten. Es hat uns viel Spaß gemacht, weil wir nicht sechs Schulstunden lang die Schulbank drücken mussten.

Daniela und Christin, Klasse 7a

Danksagungen

Vielen Dank

an meine Mutti, an die Verwandten, Freunde und Gemeindevertreter für die Blumen und Geschenke zu meiner Jugendweihe.

Alexander Schmidl
Banzkow, im April 2004

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir zu meinem

75. Geburtstag

so liebevoll mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen eine Freude bereiteten, sage ich hiermit Dankeschön.

Bedanken möchte ich mich auch bei der AGP Banzkow, der Gemeindevertretung Banzkow, „Lewitzreisen“, dem Pfarramt Plate und dem Team vom Trend-Hotel für das gute Gelingen des Festes. Eine große Überraschung brachten mir Solveig und Gudrun, dafür ein besonderes Dankeschön.

Anni Lübbe

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im Juni

- LEINWEBER, MARGARETE, Banzkow, 4. 6., 87 Jahre
- KARNATZ, INGE, Banzkow, 5. 6., 68 Jahre
- SCHULDT, ERIKA, Mirow, 6. 6., 72 Jahre
- KOSCHNIK, ILSE, Banzkow, 8. 6., 77 Jahre
- FRANK, HANS, Banzkow, 8. 6., 70 Jahre
- SCHULTZ, LEONHARD, Banzkow, 9. 6., 76 Jahre
- RUDOLPHSEN, EDELTRAUD, Banzkow, 10. 6., 66 Jahre
- LEOPOLD, KARIN, Banzkow, 10. 6., 63 Jahre
- BOLLOW, JOHANNES, Banzkow, 12. 6., 79 Jahre
- WASCHKI, ROSEMARIE, Banzkow, 12. 6., 72 Jahre
- WEDEL, HILDE, Banzkow, 13. 6., 66 Jahre
- PALM, MARGA, Banzkow, 15. 6., 65 Jahre
- SCHULTZ, HILDEGARD, Banzkow, 16. 6., 71 Jahre
- KOCH, ARNO, Mirow, 17. 6., 87 Jahre
- FREYER, MARTHA, Banzkow, 18. 6., 86 Jahre
- KUSCH, GERHARD, Banzkow, 20. 6., 76 Jahre
- ZIERKE, GERDA, Banzkow, 22. 6., 81 Jahre
- ZÖHLKE, DIETRICH, Banzkow, 22. 6., 65 Jahre
- WILK, FRIEDRICH, Mirow, 23. 6., 69 Jahre
- GAJEWSKI, LUISE, Banzkow, 26. 6., 72 Jahre
- HEYD, HORST, Banzkow, 27. 6., 65 Jahre
- IHDE, ERWIN, Banzkow, 27. 6., 87 Jahre
- SCHUMACHER, HANS-JOCHEN, Banzkow, 27. 6., 69 Jahre
- WEIGEL, MONIKA, Banzkow, 27. 6., 61 Jahre
- EHMKE, ERIKA, Banzkow, 28. 6., 71 Jahre
- TIMMERMANN, MAGDALENE, Banzkow, 29. 6., 86 Jahre
- MÜLLER, ILSE, Banzkow, 29. 6., 73 Jahre
- KLÖCKMANN, ERHARD, Mirow, 30. 6., 69 Jahre
- DÄHN, ANNI, Banzkow, 30. 6., 66 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

BANZKOW: 20. 5., 11.00 Uhr, Gottesdienst im Grünen (Waderlock)
PLATE: 23. 5., 10.00 Uhr, Aufführung „Der verlorene Sohn“, Kinderchöre Plate und Anklam